

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Norbert Hackbusch (DIE LINKE) vom 05.02.2013

und Antwort des Senats

- Drucksache 20/6798 -

Betr.: Zukunft der Gründerzeithäuser in der Breiten Straße in Altona-Altstadt

In der Breiten Straße 114/116 im Gebiet Altona-Altstadt befindet sich ein dreiteiliges Häuser-Ensemble aus der Gründerzeit. Errichtet in den Jahren 1887/1888. Die Gebäude befinden sich in Privatbesitz. Zwei davon stehen seit Jahren fast vollständig leer. Seit Längerem ist unklar, ob die Gebäude erhalten werden oder Neubauten weichen sollen.

Der Presse ist zu entnehmen, dass die Gebäude nicht unter Denkmalschutz stehen.

Ich frage den Senat:

1. *Welche Erkenntnisse hat der Senat über die Planungen bezüglich der Gebäude Breite Straße 114/116?*

Das zuständige Bezirksamt hat am 18. Oktober 2012 einen Vorbescheid für den Neubau von drei Wohnhäusern (25 Wohneinheiten) mit Tiefgarage (16 Stellplätze) unter Abbruch der Gebäude Breite Straße 114 und 116 erteilt.

2. *Welche Informationen sind dem Senat bezüglich eines Abrisses beziehungsweise der Erhaltung der Gebäude Breite Straße 114/116 bekannt?*

Siehe Antwort zu 1. Eine Abbruchgenehmigung wurde bislang durch das zuständige Bezirksamt nicht erteilt. Der Senat hat sich hiermit im Übrigen nicht befasst.

3. *Trifft es zu, dass die Gebäude Breite Straße 114/116 nicht als denkmalwürdig eingestuft werden?
Wenn ja, mit welcher Begründung? (Bitte den genauen Wortlaut angeben.)
Wenn nein, welchen denkmalschutzrechtlichen Status haben die Gebäude Breite Straße 114/116?*

Ja. Die 1887/88 errichteten Häuser Breite Straße 114/116 stellen zusammen mit dem Haus Amundsenstraße 29 Reste der älteren Bebauung Altonas in einem ansonsten vor allem durch Planungen der 1950er Jahre geprägten Areal dar. Es handelt es sich um eine zeittypische Etagenhausbebauung des späten 19. Jahrhunderts. Bauten dieses Typs und dieser Zeitschicht finden sich sowohl im Bezirk Altona insgesamt als auch im Kerngebiet der ehemaligen Stadt Altona noch in größerer Zahl, zum Teil als größere zusammenhängende Gebiete (z.B. um den Lornsenplatz, Esmarch-, Virchow- und Hospitalstraße). Der Fokus der Denkmalpflege lag im Bereich Breite Straße/Amundsenstraße bewusst nicht auf den Bauten des 19. Jahrhunderts, sondern vielmehr auf den historisch bedeutenden und zugleich stadtbildprägenden Neuplanungen der Wiederaufbauphase nach dem Zweiten Weltkrieg („Neu-Altona“). Bereits bei der Erstellung der Denkmaltopographie Altona-Altstadt/-Nord, die 1987 nach einer systematischen Erfassung des historischen Gebäudebestands veröffentlicht worden ist, wurden diese Einschätzungen berücksichtigt. Auch bei der letzten Überprüfung im Jahr 2008 ist von einer Bewertung als Denkmäler abgesehen worden.

4. *Bekannt ist, dass für das Gebiet Altona-Altstadt eine soziale Erhaltungsverordnung in Vorbereitung ist. Wie ist hierbei der aktuelle Stand?*

Am 2. Oktober 2012 fasste der Senat den Beschluss über die Aufstellung einer sozialen Erhaltungsverordnung für ein Gebiet im Stadtteil Altona-Altstadt (Amtl. Anz. Nr. 79 Seite 1998). Ebenfalls am 2. Oktober 2012 erließ der Senat eine Verordnung über eine Repräsentativerhebung zur Vorbereitung und zum Vollzug einer sozialen Erhaltungsverordnung für ein Gebiet im Stadtteil Altona-Altstadt (HmbGVBl. Nr. 40, S. 420 ff). Die Repräsentativbefragung wird voraussichtlich in der Zeit von März bis Juni 2013 im Gebiet des Aufstellungsbeschlusses durchgeführt werden.